

Sonstiges



Andreas Stavrakakis

Andreas Stavrakakis ist Träger des 5. Dan

BÖBLINGEN (red). Zusammen mit zwei Karatekas aus Hamburg hat sich der Böblinger Andreas Stavrakakis am Wochenende in Erfurt unter der Leitung von Fritz Nöpel (9. Dan), Lothar Ratschke (7. Dan), Andre Wehnert (4. Dan) und Martin Nienhaus (4. Dan) der Prüfung zum fünften Dan-Grad gestellt. Und das mit Erfolg.

Stavrakakis begann seine Karate-Laufbahn 1975 bei der SV Böblingen. Damals waren die Böblinger erfolgreiche Kumite-Wettkampfsportler. Die ersten Jahre waren von sehr intensivem Training mit zum Teil heute nicht

mehr vorstellbaren Trainingsmethoden geprägt. Damals ging er dreimal wöchentlich zum Karatetraining, zum Ausgleich zweimal zum Judo und am Wochenende zu Wettkämpfen oder Lehrgängen. Durch dieses intensive Training war es ihm möglich, bereits im November 1979 die Prüfung zum 1. Dan zu bestehen. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Durchfallquote bei über 75 Prozent lag. Es folgten weitere Prüfungen 1985, 1993 und 2003. Die Vorbereitungen darauf spielten im Training allerdings eine untergeordnete Rolle, der Fokus lag auf den Wettkämpfen. Andreas Stavrakakis war Mitglied der ersten Mannschaft und über viele Jahre auch ihr Kapitän. Bei vielen Wettkämpfen mit der Mannschaft und im Einzel war er erfolgreich, herausragend war 1981 bei den internationalen deutschen Meisterschaften der dritte Platz.

Seit dem Ende seiner aktiven Wettkampflaufbahn beschäftigt er sich immer intensiver mit der Kampfkunst Karate. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen von Angreifer und Verteidiger steigen hier die Anzahl der möglichen Angriffe und die verschiedenen Formen der Verteidigung erheblich. Dazu beschäftigt er sich auch mit anderen Karate-Stilen sowie weiteren Kampfkünsten wie zum Beispiel Aikido. Auch bei mehreren Reisen nach Japan, USA und Spanien konnte er sein Wissen erweitern. Als er im Sommer 2011 mit den Vorbereitungen auf den 5. Dan begann, wählte er das Thema "Einflussfaktoren für wirkungsvolle Karatetechniken im traditionellen Karate". Bei den Prüfern kam seine Ausarbeitung und die praktische Demonstration sehr gut an.

Neben seinem eigenen Training engagiert er sich seit über 30 Jahren als Trainer und Vorstandsmitglied in der SVB-Karateabteilung. Seit sechs Jahren ist er Abteilungsleiter, unterstützt wird er seit 18 Jahren von seiner Ehefrau Ulrike Vauth (2. Dan), die ebenfalls als Trainerin und im Vorstand tätig ist.

[\[Artikel drucken... \]](#)

[\[Fenster schließen... \]](#)